

Yc  
4745<sup>g</sup>

# Peter Fels und Merian,

eine Mähr aus neuer Zeit.

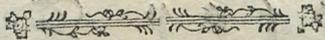


UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
HALLE  
(GALLE)

Polisch, gedruckt im Februar, 1784.

BIBLIOTHECA  
POMERANIANA

By Millem.  
Halleberg so man glühet



**H**ör' ihr lieben teutschen Leut',  
Die ihr in der Blüte seyd,  
Eine Währ aus neuer Zeit,  
Die ich fast nicht ohne Grauen  
Euern Ohren kann verfrauen,  
Denn mit Staunen sollt ihr schauen.  
Was nur erst zu dieser Frist  
Auf der Welt passiret ist.

**P**eter Sels, ein frommer Mann,  
Sang ein Ding zu bauen an,  
Das sich zu der Sternenhahn,  
Wo die heil'gen Engel singen,  
Sollt' aus eignen Kräften schwingen,  
Mit dem Wolkenhimmel ringen.  
Eusig wurde Tag und Nacht,  
An dem Dinge zugebracht.

**D**as Gerücht vom Wunderball  
Wirkte traumlich überall  
Auslegungen sonder Zahl.  
Mancher alte Greis verstumte,  
Der schon längst am Stecken krummte,  
Und vom ew'gen Leben brummte;  
Und manch Weib, verdorrt vom Geiz,  
Nachte drob ein heilig Kreuz.

„Lieber Freund,“ sprach Merian,  
„Höre meinen Vorschlag an,  
„Ob er dir behagen kann,  
„Ein ganz Menschenalter Ehre,  
„Beyfall mehr, als Sand am Meere  
„Wartet deiner. Künstler höre,  
„Bringe deinen Wunderball  
„Her zu mir auf meinen Saal.

„Jung und alt, und groß und klein  
„Finden sich bey mir oft ein  
„Um vergnügt und froh zu seyn;  
„Wirft daher mit deinen Sachen  
„Sonder Zweifel Glücke machen,  
„Und ich werde weidlich fachen,  
„Daß zu mein und deinem Wohl  
„Man brav Geld herbringen soll.,

„Gut,“ sprach Peter Sels, es sey,  
„Mir ist's traum nicht einerley,  
„Ob ich in der Hudfansabay  
„Unbekannt von hinnen scheide  
„Oder froh' von Ruhm und Freude  
„Bin gehast vom krellen Meide:  
„Gnug ich bringe meinen Ball  
„Hin zu dir auf deinen Saal.,

Es geschah. Und angestellt  
Wurd' der Tag; und alle Welt  
Zechte drob für doppelt Geld,  
Um den Wunderball zu sehen,  
Wie er aufwärts würde gehen,  
Und sich durch die Lüfte drehen. —  
Über Blitz! — für dieses mal —  
Platzte unser Wunderball. —

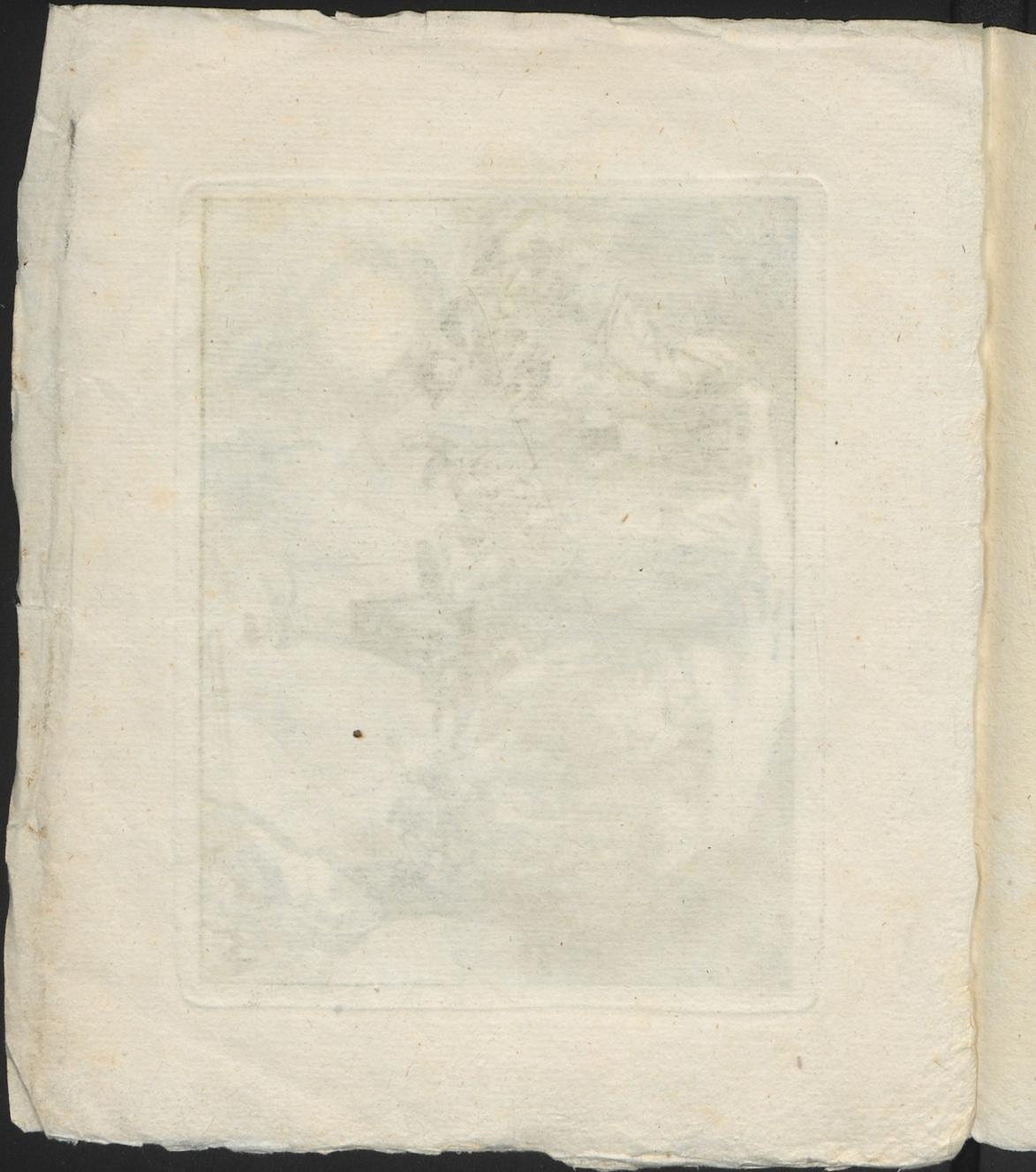
Ob von einer höhern Macht  
Dieses wurde vorgebracht,  
Bring ich jetzt nicht in Betracht.  
Doch versichert seiner Künste  
Machte Jels von neuen Dünste,  
Angesacht von dem Gewinste,  
Sprach: „noch eine kurze Frist!  
„Dieser Ball in Wolken ist.“

Und der Wirth, Herr Merian  
Hub zu seinen Gästen an:  
„Lieben, zweifelt noch nicht dran,  
„Kommt nach wenig Tagen wieder,  
„Und ich bin nicht teutsch und bieder,  
„Wenn nicht alles Lustgestüder  
„Dieser Ball dann übersteigt,  
„Drum beruhigt euch und schweigt!“

Peter that dann einen Klopff:  
Alles schwieg. „Ich setz' den Kopf,  
„Bin von nun an dummer Tropff,  
„Wenn ihr wieder sollt gehen  
„Ohne ie zuvor gesehen,  
„Wie mein Ball sich wird erhöhen.“  
Alles schwieg; er redte aus;  
Trat zurück, und gieng hinaus. —

Dies war gung auf diesen Tag  
Koffee, Gose und Taback,  
Hatten nicht mehr halb den Schmack  
Bey den so getäufchten Gästen;  
Und nach eingenommenen Nesten  
Liefen sie auch strax, und presteten  
Sich voll schwarzen Unmuths schier  
Alle nach des Saales Thür.





Nun ergrimmete Peter sich,  
Und begann sich ernstlich,  
Zu befehen männiglich.  
Kaum vergiengen wenig Tage,  
Kam die allgemeine Sage,  
Dass es Peter wieder wage,  
Mit der Kugel anzusehn,  
Schön und lieblich anzusehn.

Alles tief zu dieser Frist;  
Jude, Heide, Türk und Krist,  
Und was nur beweglich ist.  
Damens von der süßsten Sorte,  
Eilten von der Mandelorte,  
Und vergaßen ob dem Orte  
Alle schier der Mittagsruh;  
Flohen nur leicht Petern zu.

Petitmaitres, fein und schön,  
Die vergaßen über'n Gehn  
In den Spiegel noch zu sehn.  
Selbst die Herrn Konviktoristen  
Kürzten ihrer Wahrheit Fristen,  
Hielten weiblich drauf, und spüsten  
Eiltger, als sonst geschehn,  
Peters Wunderding zu sehn.

Als nun von der Menschen Zahl  
Dieser ungeheure Saal  
Wollgepfropfet war total,  
War Herr Merian beflissen  
Alle Thüren zu verschließen;  
Thät die Gäste fein begrüßen,  
Zu entrichten einen Zoll,  
Wenn man durch die Thüre wollt.

U  
nser Tausendkünstlerstand;  
Seinen Luftball auf der Hand,  
Und von Ehrsucht schier entbrannt,  
Doch daß ihn jetzt gar nichts bände,  
Legte er den Ball behende  
Einem Helfer auf die Hände;  
Wirkte dann Herrn Mexican  
Und so hub der Zug denn an.

E  
hrfurchtsvoll empfing der Mann,  
Mit dem Schurzfell angethan  
Diesen Ball vom Wundermann.  
Einer trug auf seinen Rücken  
Pauken von zehntausend Stücken,  
Musste sich drob gräulich bücken;  
Musikanten, viel an Zahl  
Stimmten an dann allhumal. —

U  
nd so gieng die Reise fort,  
An den scharf bewachten Ort,  
Den man dazu auserkohrt. —  
Glaubet mir es, lieben Kinder,  
Nicht man einen armen Sänder,  
Ist des Auslauffs wahrlich minder,  
Als er just zu dieser Frist  
Bey dem Ball gewesen ist.

P  
auken und Trompetenschall  
Gab nunmehr knall und fall  
Zu dem Steigen das Signal —  
Paukenten und Zabelieder  
Hallten schon im Himmel wieder;  
Selbst Herr Zeus hob seine Glieder  
Von dem Göttertron empor;  
Spitzete sein Götterohr.

„Was?, rief er, „zu meinem Hohn  
„Nahet man sich meinem Thron?  
„Wart! Verachtung sey dein Lohn,  
„Armer Sterblicher! Ich sende  
„Water Aeolus behende,,  
„Zeus erhob die Götterhände.  
Aeolus verstand das Wort,  
Eilete urplötzlich fort.

Kam zu rechter Zeit noch an,  
Oh' der Ball noch Himmelan  
Seinen neuen Schwung begann.  
Weidlich thät er nach ihm zielen;  
Ließ nur eine Locke spielen,  
Und dadurch sein Daseyn fühlen. —  
Fels ließ seine Kugel los —  
Doch sie blieb am Erdenklos.

Dieses machte Felsen graus;  
Kramte eine Grille aus;  
Rief sodann despotisch aus:  
„Bringet Leitern her, geschwinde,  
„Daß ich meinen Zweck noch finde  
„In der höhern Luft!,, Gesinde  
Ließen eilig, jung und alt,  
Holten Leitern mannigfalt.

Aber ach! o Semine!  
Unter vielen Ach und Weh  
Stürzte manches in den Schnee;  
Wurde von der Holer Hauffen  
Mit den Leitern überlauffen;  
Neden half nicht, und nicht Kaufen;  
Rippenkösse hin und her  
Kamen wie von ungefahr.

Peter Fels und Merian  
Ehrenten Leitern Himmelan,  
Peter glommt sodann hinan,  
Nahm die Kugel bey dem Seile,  
Zerrt und zupfte eine Weile,  
Doch sie blieb; und eine Weile  
Drückete die Helffershand  
In die Kugel, wie in Sand.

Dieses war das ärgerlich,  
Peter Fels begab nun sich  
Von der Leiter endiglich;  
Nahm zu sich die eiserne Sphäre;  
That verzicht auf Ruhm und Ehre,  
Und entließ mit dem Gewehre  
Schweigend die Soldatenwach.

Merian schlich sachte nach. —

Alles Volk ergrimmt sehr;  
Schüttete ein ganzes Weer  
Lästerungen hinter her.

Statt der Pauken und der Pfeifen  
Hüb man an in Schnee zu greiffen —  
Und schon sah man Kugeln streiffen,  
Als der Wundermann verschwand —  
Den man auch nicht wieder fand. —

Lieben Leute, diese Mähr  
Dicht' ich nicht von ungefähr;  
Es ist nicht gar lange her,  
Daß sie sich hat zuggetragen;  
Wo und wann, könnt ihr erfragen  
Doch ich wills euch immer sagen:  
Auf der Gosenburg sind traun  
Wiel's Rudra noch zu schaun.

VD18

X2972 947

Ms 4745<sup>o</sup> OK

Yc  
4745<sup>2</sup>

# Der Fels und Merian,

Nähr aus neuer Zeit:



gedruckt im Februar, 1784.

BIBLIOTHECA  
POMERANICA

By Müller.  
Hamburg, von J. J. J. J.

